

Packend komponiert

KIRCHENKONZERT Gregorianische Choräle und neue Orgelmusik

VON MARIANNE KIERSPEL

Longerich. Bislang gab es die gregorianischen Choräle der noch jungen Longericher Schola Gregoriana nur im Gottesdienst zu hören. Ihren langerwarteten ersten Auftritt in Konzertlänge absolvierten die vier Frauen- und fünf Männerstimmen der Formation nun jedoch in St. Bernhard.

Das Longericher Pfingstkonzert bestach mit einem packend komponierten Programm aus ältester und neuester Musik. Darin spielte der gregorianische Choral mit Wurzeln innerhalb des 7. Jahrhunderts die Rolle eines Urahns, den Musiker bis heute zitieren. So war es auch jetzt. Die Schola stellte alte liturgische Gesänge vor, etwa ein Kyrie, einen Osterhymnus und den bei uns bekannteren Pfingsthymnus "Veni Creator Spiritus" (Komm Schöpfer Geist) aus dem 9. Jahrhundert. Melodien daraus griff der junge Organist Stefan Bodemann jeweils umgehend auf. Solche Wechselpraxis (Alternatim-Praxis) belebt seit Jahrhunderten die Kirchenmusik.

In Longerich konnte man das kulturelle Erbe in ebenso spannender wie strenger Form erleben, dank der ideenreichen Kirchenmusiker Hans Küblbeck und Stefan Bodemann, der seit Januar 2013 in Longerich und Lindweiler wirkt und auch an der Uni Bonn Kunstgeschichte unterrichtet.

Der Organist ließ den Gesängen passende Kompositionen folgen, darunter anspruchsvolle Konzertetüden für Orgelpedal (1983) von Jean Langlais. Hier mutet der französische Orgelmeister allein den Füßen der Spieler Musik mit bis zu vier Stimmen zu. Ein hoch virtuoses Stück war auch die Pfingst-Fantasie des Bonner Münsterkantors Markus Karas, dem Bodemann viel verdankt, wie er vorab erklärte.

Das Spiel ehrte den Mentor. Aber der fabelhafte Organist komponiert auch selbst. Seine Improvisationen wirkten jeweils wie eine aktuelle Reaktion auf die Gregorianik. Mit Bodemann hat die Kölner Kirchenmusik einen vielversprechenden Künstler hinzu gewonnen. Bravo!

Longericher Chorprojekt

Inzwischen hat Hans Küblbeck mit Proben zum 10. Longericher Chorprojekt begonnen. Auf dem Programm stehen das Requiem (1947) von Maurice Duruflé und wieder eine Jazz-Messe. Vorher aber laden mehrere Chöre aus dem Stadtteil zur 5. Longericher Sommernachtsmusik ein, am 6. Juli um 20.30 Uhr in der Cicushalle Lindweiler. Unterstützt wird die Veranstaltung erneut vom Förderverein Unisono.

www.sankt-dionysius-koeln.de

www.unisono-koeln.de

Verantwortlich für die Stadtteil-Ausgaben: Christian Lör

E-Mail: KSTA-Stadtteile@mds.de

St. Bernhard: Schola Gregoriana bei ihrem ersten Konzert. Bild: Worring

Medien



St. Bernhard Schola Gregoriana bei ihrem ersten Konzert. Bild Worrying - stefan worrying orgel und gregorianische gesänge in st. bernhard longerich kierspel 20130520 köln foto stefan worrying copyright by stefan worrying, kölnner stadt-anzeiger, amsterdamerstr. 191, 50735 köln bankverbindung postbank köln, blz 370 100 50, konto 3600 91-504 steuer-nr. 219 / 5366 / 1312 stefan worrying ist NICHT mwst-pflichtig

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg